

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 13

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Knabenschulen: 18, **Mädchenschulen** 18, in den letzten 2 Jahren 19, gemischte Schulen 13, Gesamtzahl der Schulen 48—50, Schulen mit mehr als 50 Schülern hatte es 1907 = 13, 1908 = 14, 1909 = 17 und 1909 bis 1910 = 18. —

Klassenlehrer: 1906—07 = 12 und 1909—10 = 11, **Klassenlehrerinnen** 37 ev. 39, **Fachlehrer** 24 und **Fachlehrerinnen** 2 ev. 4. —

Primarschulkinder: Knaben 1055—1142, Mädchen 997—1167. —

Absenzen wegen Krankheit 1906—07 = 13094 und 1909—10 = 14995, sonst entschuldigte 4618 und 1909—10 = 4253, ohne Entschuldigung 1906 bis 07 = 563 und 1909—10 = 392. Unentschuldigt per Kind 1906—07 = 0,27 und 1909—10 = 0,16. Nie versäumt haben die Schule 1906—07 = 373 und 1909—10 = 434 Kinder. —

Für Suppenanstalten gab aus Sarnen 1906 = 2245 Fr. 35 und 1909 = 2732 Fr. 61. Ein ähnliches Anwachsen dieser Ausgaben weisen auf: Kerns, Sachseln, Alpnach, Lungern, Giswil u. In 4 Jahren gaben an Milch und Brot an arme Schulkinder 7 Gemeinden aus 36939 Fr. 98 Rp., ein wirklich beachtenswerter Opferfönn eines braven Volkes für die körperlichen Bedürfnisse seiner Jugend! — Die Gemeinden Lungern, Giswil, Alpnach und Sarnen legten in 4 Jahren 10106 Fr. 59 Rp. in die Schulsparkassen. Auch diese Tatsache verdient hohe Beachtung. —

3. Thurgau. T. Um den jüngeren und älteren Organisten, und solchen, die es werden wollen oder sollen, Gelegenheit zur Weiterbildung zu verschaffen, wird diesen Sommer ein Organistenkurs in unserm Gau veranstaltet. Die Organisation desselben ist eine neue. An fünf bis sechs günstig gelegenen Orten mit guter Orgel wird den Teilnehmern an einem schulfreien Halbtage während sechs Wochen individueller Unterricht erteilt. Es leuchtet sofort ein, daß bei diesem Modus der Nuzeffekt ein ganz anderer sein muß als nach der bisher gewohnten Manier. Der Lernende profitiert, wenn er selbst spielt, in einer halben Stunde mehr als wenn er einen ganzen Tag einem andern zuschaut. Als Kursleiter wurden gewonnen: Für Frauenfeld H. Kaplan Ruhn, für Weinselden Hr. Lehrer Beerle, für Sulgen Hr. Musikdirektor Dürr, für Romanshorn H. Koller, Lehrer, und für Steckborn Hr. Musikdirektor Schmid von Schaffhausen.

Der h. Kirchenrat übernimmt die Entschädigung für die Herren Instruktoren. —

Literatur.

Das brave Kind beim hl. Gastmahl. Verfasser: M. Müller. Verlag: Bußon u. Berder in Revelaer. — 496 Seiten. Preis von Mk. 2.25 an.

An diesem Büchlein arbeiteten verschiedene Pädagogen und Religionslehrer. Es enthält 25 Kommunionandachten für jüngere und ältere Kommunionkinder. Vier Kommunionandachten sind für gemeinsames Gebet und 21 zur Privatanacht. Eine zweifellos seltenste Abwechslung! Anhang: Das Erstkommunikanten Dekret Pius X. samt Vorbemerkung. Bei allem Reichtum an bez. Büchlein dennoch sehr empfehlenswert.

Die Hauptprobleme der Biologie. Von Dr. B. Dürken. Jos. Köfelsehe Buchhandlung, Rempten und München. 187 S. Geb. Mk. 1.—.

Diese Schrift, eine Nummer der bekannten „Sammlung Köfel“, will durchaus nicht das umfangreiche Gebiet der Biologie erschöpfend behandeln. Sie will nur in die Biologie einföhren. Und so widmet sie den Hilfsmitteln und Methoden eine verhältnismäßig eingehende Behandlung. Die verdiente „Sammlung“ hat durch diese Nummer eine zeitgemäße Bereicherung erlebt. K.

In herbſtlichen Tagen. Von Pfarrer Paul Joſ. Widmer. Verlagsanſtalt Benziger u. Comp. A. G., Einfiedeln. Preis von Fr. 1.75 an. 494 S.

Gediegene Ausſtattung — ziemlich großer Druck — nette Bilder und Vignetten. Pfarrer Widmer iſt durch ſeine populären und inhaltsreichen Lehr- und Gebetbücher für Jünglinge, für Männer und für verſchiedene Stände beſt bekannt geworden. Dieſes neue Buch iſt ein Troſt- und Gebetbuch für ältere und alte Leute, welcher Abſicht auch der Inhalt trefflich entſpricht. Es iſt in der Tat ein Vergnügen, ein Widmer'sches Gebetbuch durchzuleſen, denn jedes Kapitel iſt dem Leben entnommen und für das Leben berechnet. Dabei warmfühlend und nicht ſelten ergreifend geſchrieben. Die Widmer'schen Gebetbücher gehören alle zu den beſten und vollſtändigſten, welche die Gebetbücher-Literatur aufweiſt.

Sammelliſte für Wohlfahrts-Einrichtungen unſeres Vereins.

Übertrag: Fr. 4618.—

Von Hochw. v. Rektor Reiſer

" 5.—

Von Hr. Oberſtl. Erni, Rat.-Rat

" 5.—

Übertrag: Fr. 4628.—

Weitere Gaben nehmen dankbarſt entgegen: Spieß Aug., Zentral-Kaſſier in Luggen (Alt. Schwyz) und die Cheſ-Redaktion.

Briefkaſten der Redaktion.

Dieſer Nummer liegt eine 8-ſeitige Beilage vom Bücherkataloge Nr. 13 bei.

Unsere Spezialität: Die letzten Neuheiten

in **Gold- u. Silberschmuck** in allen Preislagen
garant. enthält unser

Katalog 1911 in beſonders reicher Auswahl.

Verlangen Sie denſelben gratis. 155

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz Nr. 44.

Offene Lehrerſtelle.

Die Stelle eines Primarlehrers an der Knabenmittelschule in Arth, wird zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Anfangsbesoldung 1500 Fr. und 200 Fr. Wohnungsentſchädigung. Antritt mit Beginn des Schuljahres 1911/12, am 24. April. Bewerber, die ein Lehrerpateſt für den Kanton Schwyz beſitzen müſſen, haben ſich mündlich oder ſchriftlich beim Schulratspräſidium Arth anzumelden, woſelbſt die Ordonanzen zur Einſicht verlangt werden können.

Der Schulrat Arth.

Arth, den 29. März 1911.